

Gestaltung: Fabiola Aebi, Atelier Eggimann+Cie, Münsingen

Gemeinsame Gemeindegeseitenausgabe der reformierten Kirchgemeinden
Gerzensee · Kirchdorf · Thierachern · Wichtrach

ref.regio

50 Jahre Einsatz gegen Ungerechtigkeit und Hunger

Das Foto eines afrikanischen Jungen, der in ein Nadelnbeis, fällt mir ins Auge, als ich im Bahnhof aus dem Zugfenster blicke. Nicht nur das, es irritiert und stört mich. Ich frage mich: Auf was weist dieses Plakat hin? Muss das sein, so plakativ für ein Projekt einer Entwicklungsorganisation zu werben?

Das diesjährige Plakat der «Brot für alle»-Aktion hat mich herausgefordert. Es geht doch auch anders, denke ich in diesem Moment: Für die Aktion «Jeder Rappen zählt» im Dezember letztes Jahr zum Beispiel, bei der Spenden für Kinder in Kriegsgebieten zusammenkamen, wurde nicht mit Fotos und Aufnahmen aus Kriegsgebieten geworben. Stattdessen warb die Aktion «Jeder Rappen zählt» mit drei Moderatoren, die eine Woche lang in einem Container auf dem Bundesplatz ausharrten, und unzähligen Versteigerungen, z. B. einem Tête-à-Tête mit dem Mister Schweiz. Der Gegensatz zum schockierenden Foto auf dem «Brot für alle»-Plakat könnte nicht grösser sein. Ist diese Provokation nötig? Ich erinnere mich, als ich das Foto anschaute, auch an Eindrücke,



Plakate der «Brot für alle»-Aktionen aus den Jahren 1978, 2009 und 2011 (v.l.n.r.)

die mich während meines einjährigen Aufenthaltes in Buenos Aires (Argentinien) beeindruckt und beschäftigt haben: Ganze Familien mit kleinen Kindern, die sich jeden Abend auf meinem Heimweg vor einem «Mc Donalds»-Laden versammelten, um den Abfall nach Essbarem zu durchstöbern. Was mich noch stärker beschäftigt hat, dass

ich mich mit der Zeit an diese Strassenszene jeden Abend mehr gewöhnte. Ich akzeptierte es als Teil der gesellschaftlichen Realität in diesem Land. Als ich in die Schweiz zurückkehrte, vergass ich diese Szene zwar nicht, akzeptierte sie aber als Teil einer globalisierten Welt. Genau hier setzt die Aktion von «Brot für alle» jedes Jahr an. Dieses Jahr feiern sowohl «Brot für alle» als

Die erste Sammlung dauerte drei Jahre und erbrachte 16 Millionen Franken. Ermutigt durch dieses gute Echo, fanden weitere mehrjährige Sammlungen statt. Später, 1991, gab sich das Werk den neuen, zeitgemässen Namen «Brot für alle».

Mir ist aufgefallen, wie sich die Art, wie «Brot für alle» die Botschaft gegen Ungerechtigkeit und Hunger

diese Frage lautet für mich definitiv ja, besonders wegen der biblischen Botschaft. Jesus weist auf Ungerechtigkeiten hin. Er solidarisiert sich mit den Hungernden: «Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben» (Mt 25,34). Und er hat «die nach Gerechtigkeit dürsten und hungern» (Mt 5,6) selig gepriesen. Jesus hat sich der Provokation der Armen und Hungernden gestellt. Dem können wir uns nicht entziehen, auch wenn dieses Anliegen provoziert und nicht immer angenehm ist, auch für mich nicht. Gerade deshalb bin ich überzeugt davon, dass «Brot für alle» gegen die Ungleichheit und gegen den Hunger mit allen Mitteln eintreten muss.

Die diesjährige «Brot für alle» Aktion wendet sich mit dem Slogan «Des einen Schatz – des andern Leid» gegen die Rohstoffbereicherung auf Kosten der hungernden Bevölkerung in Konfliktgebieten, besonders in Kenia und in Südafrika. Dafür braucht es Spenden, viele Spenden, kleine und grosse und – Umdenken. Beachten Sie die Spendenmöglichkeiten in Ihrer Kirchgemeinde.

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität.
VIKAR LUKAS STUCK, KIRCHGEMEINDE WICHTRACH

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Am 4. März Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Kirche Kirchdorf > **S. 14**
Thierachern: Am 5. März Suppenverkauf in Thierachern und Uebeschi, 11.30 Uhr > **S. 15**
Wichtrach: Am 9. März Basar im Kirchgemeindehaus von 9.00 bis 15.00 Uhr > **S. 16**

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrer Hans Schneider
Dorfstrasse 31 · 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
hans.schneider@kirchegerzensee.ch

Leitung KUV:
Pfarrer Andreas Lüdi
Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen
T 031 721 96 31
andreas.luedi@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Verena Kaiser
Sädelstrasse 19 · 3115 Gerzensee
T 031 781 25 33
verena.kaiser@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrer Hans Schneider
Redaktionsschluss für die Aprilausgabe: 2. März 2011
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Freitag, 4. März, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee:
Weltgebetstag zum Thema «Wie viele Brote habt ihr?»
Frauen aus Chile haben die Liturgie verfasst. Frauen aus der Kirchgemeinde Gerzensee werden die Feier gestalten. Die Flötengruppe Capriccio umrahmt den Abend mit südamerikanischen Liedern. Gross und Klein, Alt und Jung, Frauen, Männer und Kinder – alle sind herzlich eingeladen.

Sonntag, 13. März, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Taufe zum Start der ökumenischen Kampagne der Hilfswerke «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein» mit dem Thema **«Des einen Schatz des andern Leid – Bodenschätze und Menschenrechte»**. Predigt von Pfarrer Hans Schneider. Barbara Küenzi spielt Orgel. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Kornhaus eingeladen.

Sonntag, 27. März, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Predigt von Pfarrer Hans Schneider.
Orgel spielt Barbara Küenzi.

Stille am Abend
2. März 2011, 19.00 Uhr, in der Kirche (eine halbe Stunde Stille).

Die Stille beginnt mit dem Glockenschlag um 19.00 Uhr und folgendem Satz von Meister Eckhart:
«Ich will sitzen und will schweigen und will hören, was Gott in mir redet.»

Die Stille endet mit dem Glockenschlag um 19.30 Uhr und einem Segenswort.

Kollekten im Januar 2011
Neujahrsgottesdienst, 1. Januar: Unterstützungsverein der Viva Stiftung: 341.– Gottesdienst, 9. Januar: Protestantisch – kirchlicher Hilfsverein: 110.–Trauerfeier, 13. Januar: Spitex Aaretal: 608.–Orgelmattinee, 23. Januar: Musik in der Kirche Gerzensee: 182.–
Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbel-Gruppe
Neu in Gerzensee ab März 2011.
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser Feiertage und Schulferien), Donnerstag, 3. und 17. März 2011, 9.00–11.00 Uhr, im Kornhaus in Gerzensee. Leiterinnen: Pia Zanetti, Simmlernstrasse 1, Tel. 031 701 32 31. Mirjam Berner, Sädelstrasse 1, Tel. 031 802 10 44.

Kindertreff
Sonntage, 13. und 27. März, 9.30–10.30 Uhr, im Kornhaus Gerzensee. Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Belpbergstrasse 40, 3115 Gerzensee, Tel. 079 485 73 46.

Kirchliche Unterweisung KUV
9. Klasse: Dienstag, 8., 15. und 22. März, 19.30–21.00 Uhr, im Kornhaus.

Jugendtreff
Freitage, 4. und 18. März, 19.00 bis 22.00 Uhr im Kornhaus.
Leiterin des Jugendtreffs: Cornelia Sudholz, Belpbergstrasse 48, 3115 Gerzensee, Tel. 031 781 34 14.

UND AUSSERDEM

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf
Dienstag, 1. März 2011, Postauto Kirchdorf 12.31 Uhr, Postauto Gerzensee 12.36 Uhr. Halbtagswanderung ab Wichtrach durch den Hube-Wald nach Herbligen und der Chise entlang nach Kiesen. Wanderzeit ca. 2 Stunden. Auskunft und Anmeldung bis 27. Februar bei Frau Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09.

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren
Freitag, 4. März, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären». Anmeldungen an Frau Margot Schmid, Telefon 077 443 09 64.

Altersnachmittag
Mittwoch, 9. März, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseiteaal: **Äpler-Maccaroni**
Die Senioretheatergruppe «Uttigwälle» hat wieder ein Lustspiel einstudiert.

Nachmittag für Verwitwete und Alleinstehende
Mittwoch, 16. März 2011, 14.00 Uhr, im Kornhaus Gerzensee:
Neue Bewohner im Kirchturm Gerzensee
Heinz Marti, Ornithologe aus Münsingen, berichtet anhand von Bildern über das Projekt, im Kirchturm Gerzensee eine Mauerseglerkolonie anzusiedeln.

Im Anschluss an den thematischen Teil bleibt beim Zvieri Zeit zum Gespräch. Alle Verwitweten und auch die Alleinstehenden, welche keine persönliche Einladung erhalten, sind herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen.
Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag und hoffen, dass möglichst viele mit dabei sein können.

Aktiv 50+ Gerzensee – Umgebung
Freitag, 18. März 2011, 9.20 Uhr, Bahnhof Wichtrach. Rückkehr: 17.22 Uhr.
Winterwanderung Eriz-Innereriz
Die Wanderung führt der Zug entlang vom Eriz ins Innereriz. Wanderzeit: ca. 1 ½ Stunden (5 Kilometer ohne Höhendifferenz). Empfohlen sind gutes Schuhwerk und Wanderstöcke. Weitere Informationen und Anmeldungen bis spätestens 14. März 2011: Christine und Gerold Hess, Hofacker, 3116 Kirchdorf, Tel. 031 781 20 36, geroldhess@bluewin.ch.

Abendmusik
Sonntag, 20. März 2011, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee: **«Vek nisht di libe...»**
Yiddische, sephardische und hebräische Liebeslieder aus der jüdischen Kultur. Still trag im Herzen dein Weh... weck die Liebe nicht auf, bis sie dich rufen wird: komm! Ob mit der stolzen Leidenschaft der spanischen Juden, der gewitzten bzw. melancholisch-traurigen Art der yiddischen oder der orientalischen Herbheit der hebräischen Lieder – die jüdische Liedliteratur ist sehr vielseitig in ihrem Ausdruck.
Sophia G. Hildesheimer-Kiessling (Gesang und Gitarre) und Konrad Hildesheimer (Taragot, Kontrabaß, Mandoline etc.). Eintritt frei, Kollekte.

FroueZmorge
Freitag, 25. März 2011, 9.00 bis ca. 11.00 Uhr, im Kornhaus Gerzensee.
Kinesiologie im Alltag
Ursula Affolter, diplomierte Kreative Kinesiologin, mit Praxis in Kiesen, erzählt. Anhand praktischer Übungen zeigt sie uns, wie wir auf einfache und effektive Weise im Alltag unser Wohlbefinden und

die Lebensfreude steigern können. Alle Frauen sind herzlich zum Zmorge und Vortrag eingeladen. Kontakt: Verena Kaiser, Sädelstrasse 19, 3115 Gerzensee, 031 781 25 33.

Bezirkssynode in Seftigen
Donnerstag, 31. März 2011, 19.30 Uhr, im Kirchlichen Begegnungszentrum in Seftigen, Buchholzstrasse 4.
«Die Entstehung der Heilsarmee – Soldaten ohne Gewehr»
anschliessend Kaffeepause.
Ca. 21.00 Uhr reglementarischer Teil der Synode.

HOHE GEBURTSTAGE

Im März 2011

- 91-jährig**
• 25. Emma Krebs-Wenger, PBZ, Krankenhausstr. 14, 3672 Oberdiessbach
- 85-jährig**
• 16. Anna Wüthrich-Portner, Alterssitz Neuhaus, 3110 Münsingen
- 23. Katharina Messerli-Jegerlehner, Sädelstrasse 26
- 83-jährig**
• 1. Ruth Wüthrich-Beutler, Dorfstrasse 27
- 82-jährig**
• 20. Willy Schärer-Witschi, Panoramaweg 1
- 81-jährig**
• 15. Fritz Christener-Glaus, Spielgasse 6
- 24. Gertrud Hänni-Remund, Dorfstrasse 19
- 80-jährig**
• 20. Louis Winnewisser, Spielgasse 4
- 76-jährig**
• 9. Friedrich Wittwer, untere Kirchenzelg 19